

Checkliste Diversität in der Lehre

Christa Bruckner-Haring, David Gasche, Stefan Heckel,
Bernhard Rainer, Julia Wieneke &
Sophie Whybrew (Stand: März 2024)

Hinweis zu Sprache und Zugänglichkeit: Diese Checkliste verwendet den Genderstern, um intergeschlechtliche, transgeschlechtliche und nicht-binäre Menschen zu inkludieren. Der Genderstern wird von Screenreadern unter Umständen als ‚Pause‘, ‚Stern‘, ‚Sternchen‘ oder ‚Asterisk‘ vorgelesen, manchmal auch gar nicht, was den Effekt erzeugt, dass nur die weibliche Form ausgesprochen wird.

Überblick

Einleitende Worte.....	1
1. WER – Lehrende und Studierende	2
2. WIE – Kommunikation, Feedback, Methoden und Materialien.....	3
3. WAS – Entwicklung und Erschließung der Künste, Forschung und Lehrinhalte.....	5
4. WO – Rahmenbedingungen	6
5. Quellen und weiterführende Literatur	7

Einleitende Worte

Als Ausbildungsort versteht sich die KUG als Teil einer offenen Gesellschaft und sieht in Kunst, Kultur und Wissenschaft ein besonderes Potential für Veränderungen, die der Diversität der Gesellschaft in Bezug auf Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Religion, Weltanschauung, Alter, sexuelle Orientierung, Hautfarbe, sozialen Status und Behinderung Rechnung tragen. Die KUG bekennt sich zu gelebter Vielfalt und Gleichstellung von Menschen in Kunst, Wissenschaft, Bildung, Beruf und Gesellschaft und setzt sich dafür ein, die Rahmenbedingungen des Studiums inspirierend, wertschätzend und diskriminierungsfrei zu gestalten.

Checkliste Diversität in der Lehre

Die folgenden Leitfragen sollen Lehrende an der KUG bei der Vorbereitung ihrer Lehrveranstaltungen unterstützen und ihnen dabei helfen, diese diversitätssensibel zu gestalten. Sie können aber auch im laufenden Semester immer wieder als Reflexions-Tool zum Einsatz kommen und mit Kolleg*innen und weiteren in der Lehre involvierten Personen diskutiert werden.

1. WER – Lehrende und Studierende

Lehrende mit Blick auf sich selbst

- Wie habe ich selbst am liebsten gelernt?
- Welchen Einfluss haben persönliche Erfahrungen und (musikalische) Vorbilder auf meine Lehre?
- Gibt es alternative Methoden, die ich in meiner Lehre gerne einmal ausprobieren würde?
- Wie lange lehre ich bereits (an der KUG)? Hat sich mein Verständnis von Lehre während dieser Zeit geändert und wodurch?

Ein Blick auf die Studierenden

- Was ist mein Idealbild von „erfolgreichen“ Studierenden?
- Welche Studierenden fallen mir besonders auf, welche weniger und wodurch?
- Mit welchen Verhaltensweisen der Studierenden kann ich gut umgehen und welche fordern mich heraus?
- Wie kann ich Studierende gerecht beurteilen?
- Welche beruflichen Chancen sehe ich für Studierende, die nicht meinem Idealbild entsprechen?
- Welche Beispiele für „unkonventionelle Karrieren“ kenne ich?

Hintergründe, Eigenschaften und Erfahrungen von Lehrenden und Studierenden

- Habe ich jemals mit Studierenden über meine eigene Herkunft, Ausbildung, Kultur etc. gesprochen?
- Wie heterogen ist meine Studierendengruppe und wie nehme ich Unterschiede in der Großgruppe, Kleingruppe und im künstlerischen Einzelunterricht wahr?
- Was ist mir über unterschiedliche Erfahrungen und Hintergründe (Sprachkenntnisse, Kultur, Geschlecht, Alter, Ausbildungshintergrund, spezielle Belastungen) der Studierenden bekannt?
- Wie könnte sich die Zusammensetzung meiner Studierendengruppe auf meine Lehre auswirken?

Checkliste Diversität in der Lehre

- Gibt es Studierende mit strukturellen Diskriminierungserfahrungen in der Lehrveranstaltung oder im Studium?
- Gibt es Studierende in meinen Lehrveranstaltungen, die Vorurteilen ausgesetzt sind? (z.B. aufgrund ihrer Herkunft, Ausbildung, Kultur, Alter, Geschlecht, etc.) Hatte ich selbst jemals das Gefühl, Vorurteile gegenüber Studierenden zu haben?
- Wie kann ich in meiner Lehrveranstaltung zur Wertschätzung von Diversität beitragen und die Bedingungen schaffen, dass Studierende ihre unterschiedlichen Erfahrungen einbringen können?
- Wie kann ich mir meiner eigenen Vorurteile bewusst werden und wie kann ich mit Vorurteilen in meiner Lehre umgehen?

2. WIE – Kommunikation, Feedback, Methoden und Materialien

Kommunikation

- Welche Vereinbarungen für eine konstruktive Lernatmosphäre gibt es in meinen Lehrveranstaltungen?
- Wie kann ich sicherstellen, dass meine Lehre für Studierende verständlich ist (Fachbegriffe, Redewendungen, Ausdrucksformen)?
- Wie können Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, in die Lehrveranstaltungen und Diskussionen gut eingebunden werden?
- Welche Grenzen bezüglich diskriminierender Äußerungen müssen klar gesetzt werden?
- Wie kann ich Bezüge zu den Erfahrungen der Studierenden herstellen?
- Wie kann ich sicherstellen, dass alle die Möglichkeit erhalten, sich einzubringen und gehört zu werden, und dass niemand bevorzugt oder benachteiligt wird?
- Gibt es Studierende, die sich nicht zu Wort melden bzw. die im Vergleich zu anderen oft und lange reden oder die andere unterbrechen?
- Bin ich als Lehrperson gender- und diversitätsbewusst in meiner Sprache und meinem Verhalten?¹
- Wie reflektiere ich als Lehrperson meine eigene Rolle gender- und diversitätsbewusst?

¹ Mehr Informationen über dieses Thema finden Sie im Abschnitt zu weiterführender Literatur in diesem Dokument.

Checkliste Diversität in der Lehre

- Wie nehme ich gesellschaftliche Machtverhältnisse und Diskriminierungsformen wie (Hetero-)Sexismus, Rassismus, Klassismus,² Ableismus³ und Altersdiskriminierung wahr und wie thematisiere ich diese Ungleichheitsverhältnisse in meiner Lehre?
- Wie gehe ich mit Konflikten um?

Feedback

- Welche Feedbackregeln habe ich mit meinen Studierenden vereinbart?
- Wie reagieren meine Studierenden auf Rückmeldungen und Feedback?
- Wie kann ich selbst Feedback erhalten, das für die Entwicklung der Lehre nützlich ist?

Methoden und Materialien

- Wie kann ich im Rahmen meiner Lehre unterschiedliche Lehrmethoden und Prüfungsmodi einsetzen?
- Welche Methoden sind für die Anzahl und Vielfalt meiner Studierenden gut geeignet, um eine aktive Teilnahme zu fördern?
- Welche Formen aktiver Teilnahme gibt es abseits von Redebeiträgen?
- Wie kann ich meine Studierenden ermutigen, in Gruppenarbeiten verschiedene Rollen, Funktionen und Perspektiven einzunehmen?
- Wie kann ich in meiner Lehrveranstaltung unterschiedliches Vorwissen berücksichtigen?
- Wie gehe ich mit unterschiedlichen Leistungsniveaus im künstlerischen Einzelunterricht um?
- Welche Online-Tools könnten meine Lehre bereichern?⁴
- Welche Lehrmaterialien sprechen mich persönlich an? Warum ist das so?
- Welche unterschiedlichen Lehrmaterialien eignen sich für meine Lehre?
- Haben alle Studierenden gleichermaßen Zugang zu den Lehrmaterialien?
- Sind die Unterrichtsmaterialien barrierearm gestaltet? Sind sie z.B. auch für Menschen mit Behinderung zugänglich und nutzbar?⁵

² Klassismus (abgeleitet von „Klasse“) bezeichnet Vorurteile oder Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft oder der sozialen Position.

³ Ein am englischen Wort *abelism* angelehnter Begriff. Er beschreibt die Reduktion von Menschen auf ihre Beeinträchtigung. Ableismus betont die Ungleichbehandlung, Grenzüberschreitungen und stereotypen Zuweisungen die Menschen wegen ihrer Behinderung erfahren.

⁴ Weiterführende Informationen zu diesem Themenbereich finden Sie in dem Abschnitt zu weiterführender Literatur am Ende dieser Checkliste.

⁵ Informationen zur barrierearmen Gestaltung von Unterrichtsmaterialien finden Sie auf der Seite [Zugänglichkeit und Inklusion der KUG](#) sowie im Abschnitt zu weiterführender Literatur in diesem Dokument.

Checkliste Diversität in der Lehre

- Wie vielfältig ist das Material in Bezug auf Alter, Behinderung, Ethnizität/race,⁶ Geschlecht, soziale Herkunft, Religion, Weltanschauung und sexuelle Orientierung (Handouts, Flyer, Präsentationen etc.)?⁷

3. WAS – Entwicklung und Erschließung der Künste, Forschung und Lehrinhalte

- Wie kann ich Aspekte meiner Forschung und meiner künstlerischen Aktivitäten sinnvoll in meine Lehre einbringen?
- Wie können Studierende von meiner Forschung und meinen künstlerischen Aktivitäten profitieren?
- In welcher Weise spiel(t)en Diversitätsaspekte in meiner künstlerischen oder wissenschaftlichen Entwicklung eine Rolle?
- Wie kann ich die Lernenden dabei unterstützen, ihre Rolle in Bezug auf Alter, Behinderung, Ethnizität/race, Geschlecht, soziale Herkunft, Religion, Weltanschauung und sexuelle Orientierung zu reflektieren?
- Welche Inhalte (z.B. Daten, Quellen, Zeitepochen, künstlerische Praxen und Persönlichkeiten) werden in meiner Fachdisziplin untersucht?
- Wie kann ich Alter, Behinderung, Ethnizität/race, Geschlecht, soziale Herkunft, Religion, Weltanschauung oder sexuelle Orientierung in meinen Lehrveranstaltungen thematisieren?
- Wie kann ich Geschlechter- und andere Machtverhältnisse in den Diskussionen thematisieren?
- Wie kann ich Beispiele, die die Diversität von Menschen repräsentieren, in meine Lehrveranstaltung integrieren?
- Wie kann ich in der Auswahl der Texte für meine Lehrveranstaltungen Texte von Autor*innen einbeziehen, die selbst Erfahrungen mit unterschiedlichen Formen von Diskriminierung und Marginalisierung haben?
- Wie kann ich intersektionale Perspektiven und Analysen⁸ in meine Lehrveranstaltungen integrieren?

⁶ Im Gegensatz zum deutschen Begriff „Rasse“ impliziert der englische Begriff *race* eine kritische Perspektive, unter anderem auch zu einer reflektierten Schreibweise von Schwarz und *weiß*. Schwarz ist kein Adjektiv und keine Hautfarbe, sondern eine politisch gewählte Selbstbezeichnung, in Ablehnung kolonialrassistischer Bezeichnungen. Deshalb wird es großgeschrieben. *weiß* wird dagegen kursiv und klein geschrieben, um die Konstruktion des Begriffes hervorzuheben. Es handelt sich um keine Hautfarbe, sondern um Privilegien, die mit der Hautfarbe einhergehen.

⁷ Tipps zu diesem Thema finden Sie in [„Ideensammlung für Gender und Diversität in Kunst und Wissenschaft.“](#)

⁸ Einführende Informationen zum Thema Intersektionalität finden Sie in der [Toolbox Gender und Diversity in der Lehre der FU Berlin](#).

Checkliste Diversität in der Lehre

- Wie kann ich in meiner Lehre auf die Vielfalt der Forschenden bzw. Kunstschaffenden eingehen?
- Kann ich Gastvortragende, die Expertise in Bezug auf Diversität und Gender im Fachgebiet haben, in meine Lehrveranstaltungen einbeziehen?⁹
- Welche Beispiele für die gesellschaftliche Relevanz meiner Forschung bzw. meiner künstlerischen Aktivität gibt es?
- Verändern sich die Verhältnisse und Leistungskriterien in meinem Feld oder sind sie sehr beständig?

4. WO – Rahmenbedingungen

- Welche Erwartungen, Voraussetzungen und Beurteilungskriterien für meine Lehrveranstaltungen müssen kommuniziert werden?
- Sind die räumlichen Situationen meiner Lehrveranstaltungen (in Präsenz oder Online) für eine gleichberechtigte Teilnahme und gute Kommunikation unter Berücksichtigung aller Teilnehmenden geeignet?
- Können alle Anwesenden gut sehen bzw. hören und gesehen sowie gehört werden?
- Ist der Zugang zur Veranstaltung (inkl. der Toiletten) barrierearm?¹⁰
- Wer sitzt/steht wo?
- Wer hat wie viel Raum zur Verfügung bzw. wer nimmt wie viel Raum ein?
- Sind die Räumlichkeiten so gestaltet, dass sich alle Lernenden wohlfühlen? Und woher wissen wir, wie sich jemand wohlfühlt?
- Wie unterstütze ich in der Abhaltung und Beurteilung meiner Lehrveranstaltungen Studierende, die z.B. Behinderungen, chronische Krankheiten und Lernschwierigkeiten aufweisen?¹¹
- Wie bereite ich Prüfungen vor und wie führe ich sie durch?
- Wie kann ich Diversitätsaspekte in meinen Beurteilungskriterien berücksichtigen?
- Wann finden meine (Lehr)Veranstaltungen statt (Kinderbetreuungszeiten, ÖPNV-Anbindung)?
- Wann, wie, wo und in welchem Umfang will ich für meine Studierenden erreichbar sein?
- Wann, wie, wo und in welchem Umfang sind meine Studierenden für mich erreichbar?

⁹ Das Zentrum für Genderforschung & Diversität veröffentlicht vor jedem Semester eine Ausschreibung für Gastvorträge im Bereich der Frauen- oder Genderforschung und zu diversitätsbezogenen Themen.

¹⁰ Hinweise zur Zugänglichkeit der Gebäude der KUG finden Sie auf der Seite [Zugänglichkeit und Inklusion der KUG](#)

¹¹ Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der Seite [Zugänglichkeit und Inklusion der KUG](#).

Checkliste Diversität in der Lehre

5. Quellen und weiterführende Literatur

KUG-Ressourcen

[Überblicksseite Gender & Diversität an der KUG](#)

[Zentrum für Genderforschung und Diversität](#)

[Diversitätsstrategie der KUG](#)

[Neuregelung 2020 zum gendergerechten Schreiben an der KUG](#)

[Ideensammlung für Gender und Diversität in Kunst und Wissenschaft](#)

[Empfehlungen zum wertschätzenden Umgang mit trans, inter* und nicht-binären Personen](#)

[Bibliografie und Linkliste diskriminierungskritische Lehre](#)

[Übersichtsseite „Zugänglichkeit und Inklusion“](#)

[e-Learning-Plattform der KUG](#)

Externe Ressourcen & Quellen

[Checkliste zu Diversität in der Lehre – TU Graz](#)

[Checkliste zur gender- und diversitätswussten Didaktik – FU Berlin](#)

[Checkliste diversitätssensible Lehre – Universität Rostock](#)

[Handreichung für eine inklusive Lehre – KFU Graz](#)

[Eine Formel bleibt eine Formel... Gender/queer- und diversitygerechte Didaktik an Hochschulen: ein intersektionaler Ansatz – FH Campus Wien](#)

[Leitfaden zur Beurteilung von Gender- und Diversitätskompetenz – Donau-Universität Krems](#)

[Überblick zur Gestaltung und Qualitätsverbesserung barrierefreier Lehre – Universität Wien](#)

[Toolbox Gender und Diversity in der Lehre – FU Berlin](#)

[Genderplattform – Plattform der Einrichtungen für Frauenförderung und Geschlechterforschung an österreichischen Universitäten](#)

[Blickpunkte Diversität. Diversitätsgerechte Entwicklungen in Hochschul- und Forschungseinrichtungen, Handreichung für die Praxis – BMWFW](#)

[Decentering Curricula: Questions for Re-evaluating Diversity and Inclusiveness in HMEIs – AEC](#)

[Index für Inklusion: Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln – Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg](#)

[Zentrum für digitales Lehren und Lernen – KFU Graz](#)

[Information zu technologiegestützter Lehre – eCampus](#)

[eDidactics Fortbildungsprogramm der Steirischen Hochschulkonferenz](#)